

Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2006)
Heft: 5

Rubrik: Kurz gemeldet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ INTERNATIONAL

IEA senkt Prognose zum Ölverbrauch

Die Internationale Energieagentur (IEA) hat ihre Prognosen für die globale Öl nachfrage im laufenden und kommenden Jahr leicht gesenkt. Die Organisation rechnet für 2006 mit einer Öl nachfrage von 84,68 Millionen Fass pro Tag. Das sind 100 000 Fass pro Tag weniger als in der ursprünglichen Prognose angenommen worden ist. Die Schätzung für 2007 wurde um 160 000 auf täglich 86,22 Millionen Fass reduziert.

Weitere Informationen:
www.oilmarketreport.org

Russland will Erdölexporte nach Asien steigern

Russland will den Anteil seiner Erdölexporte in den asiatisch-pazifischen Raum in den kommenden zehn Jahren von derzeit rund drei Prozent auf 30 Prozent steigern. Dies sagte der russische Präsident Putin während eines Treffens mit den Parlamentspräsidenten der G-8-Länder im September in Sotschi am Schwarzen Meer. Russland ist der zweitgrösste Öl exporteur der Welt. Im Frühjahr 2006 hatte Russland mit dem Bau einer Pipeline in Sibirien begonnen, mit der China und Japan mit Erdöl beliefert werden soll.

Neue Erdölvorkommen im Golf von Mexiko

Die amerikanischen Firmen Chevron, Devon Energy und Statoil haben im Golf von Mexiko eine erfolgreiche Testbohrung in rund 9000 Metern Tiefe gemeldet. Es handelt sich dabei um den grössten Erdölfund seit Jahren. Das Potenzial wird auf drei bis fünfzehn Milliarden Fass geschätzt. Sollte die maximale Menge zutreffen, würden die amerikanischen Ölreserven um rund 50 Prozent erhöht. Schätzungen gehen jedoch davon aus, dass die Förderung rund 40 Dollar pro Fass kosten könnte, da sowohl die technischen Herausforderungen als auch das Risiko von Wirbelstürmen in dieser Region gross sind.

■ FORSCHUNG & INNOVATION

Neuer Forschungspreis

Swisselectric Research lanciert im kommenden Jahr einen mit 25 000 Franken dotierten Forschungspreis, den Swisselectric Research Award. Der Preis richtet sich an Forschende mit hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Elektrizität. Swisselectric Research ist eine Fachgruppe der von Stromerbund unternehmen gegründeten Swisselectric. Die Fachgruppe investiert jährlich rund zehn Millionen Franken in innovative Projekte in den Bereichen der Produktion, der Speicherung, der Übertragung, der Verteilung und der effizienten Nutzung von Strom.

Weitere Informationen:
www.swisselectric.ch

■ ENERGIEEFFIZIENZ

Energieausweis für Häuser

Hausbesitzer im Kanton Zug können neu einen Energieausweis für ihre Gebäude ausstellen lassen. Dieser gibt darüber Auskunft, wie viel Energie pro Quadratmeter Wohnfläche verbraucht wird. Auf diese Weise können Gebäude einfach verglichen werden. Der Kanton Zug führt als erster Kanton diese Zertifizierung ein. Vorgesehen sind sieben Klassen, in der besten liegt der Verbrauch unter 100 Kilowattstunden pro Quadratmeter, in der schlechtesten Klasse über 600 Kilowattstunden pro Quadratmeter. Der Energieausweis ist freiwillig und hat zum Ziel, die Transparenz über den Energieverbrauch von Gebäuden zu fördern.

Weitere Informationen:
www.zug.ch/baudirektion/76_10.htm

Förderprogramme mit Wirkung

Die kantonalen Energieförderprogramme haben im Jahr 2005 glänzende Ergebnisse erzielt. Insgesamt konnten sie ihre energetische Wirkung gegenüber dem Vorjahr verstärken und dies trotz etwas geringerer finanzieller Mittel. Die kantonalen Förderprogramme leisten damit einen wesentlichen Beitrag an die Energie- und CO₂-Ziele des Bundes.

Mit den insgesamt 38,3 Millionen Franken (inkl. 14 Millionen Franken Globalbeiträge Bund), wurde der Energiebedarf um 204 Gigawattstunden und der CO₂-Ausstoss um 59 000 Tonnen reduziert sowie Investitionen in der Höhe von 191 Millionen Franken erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde - mit deutlich weniger Mitteln - die Gesamtwirkung um 17 Prozent angehoben.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Energie BFE,
www.bfe.admin.ch

■ ENERGIEPOLITIK

Nationalrat für Steuerreduktion bei Biotreibstoffen

Geht es nach dem Willen des Nationalrats, sollen künftig grüne Treibstoffe billiger, Benzin dafür teurer werden: Der Nationalrat beschloss in der Herbstsession als Erstrat eine Änderung des Mineralölsteuergesetzes. Im Mittelpunkt der Vorlage, die auf eine Motions der nationalrätslichen Umweltkommission zurückgeht, steht die privilegierte Besteuerung von Biotreibstoffen. Dabei soll die inländische Produktion bevorzugt werden. Das geänderte Mineralölsteuergesetz sieht zudem vor, durch eine kompensierende Anpassung bei der Benzinsteuer die Fiskalbelastung von Erd- und Flüssiggas zu senken. Mit der Steuerbegünstigung von Biotreibstoffen soll die Nachfrage nach umweltschonenden Treibstoffen erhöht und der CO₂-Ausstoss im Verkehrsbereich reduziert werden.

Weitere Informationen:

www.parlament.ch/homepage/ko-kommisionen/ko-legislativkommissionen/kom_7_20.htm



ERNEUERBARE ENERGIEN**Steigende Nachfrage nach Energieholz**

Laut der Forststatistik 2005 des Bundesamts für Umwelt (BAFU) und des Bundesamts für Statistik (BFS) wird einheimisches Holz als Rohstoff und Energieträger wieder vermehrt geschätzt. Der Holzverbrauch hat im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um 2,2

Prozent auf 5,3 Millionen Kubikmeter Holz zugenommen. Die höheren Holznutzungen sind weitgehend auf das Energieholz zurückzuführen, das unter dem Einfluss der steigenden Energiepreise vermehrt nachgefragt wurde.

Gegenüber dem Vorjahr nahm der Energieholzverkauf aus dem Wald um neun Prozent auf 1,25 Millionen Kubikmeter zu. Dies entspricht 23,7 Prozent der Gesamtnutzung. Gemäss der Holzpreisstatistik des BFS ist in der Periode September bis Dezember 2005 der Rohholzpreis für Energieholz um 3,8 Prozent gestiegen. Der Trend hat sich im ersten Quartal 2006 mit einer weiteren Steigerung um 3,0 Prozent fortgesetzt.

Weitere Informationen:

www.bfs.admin.ch

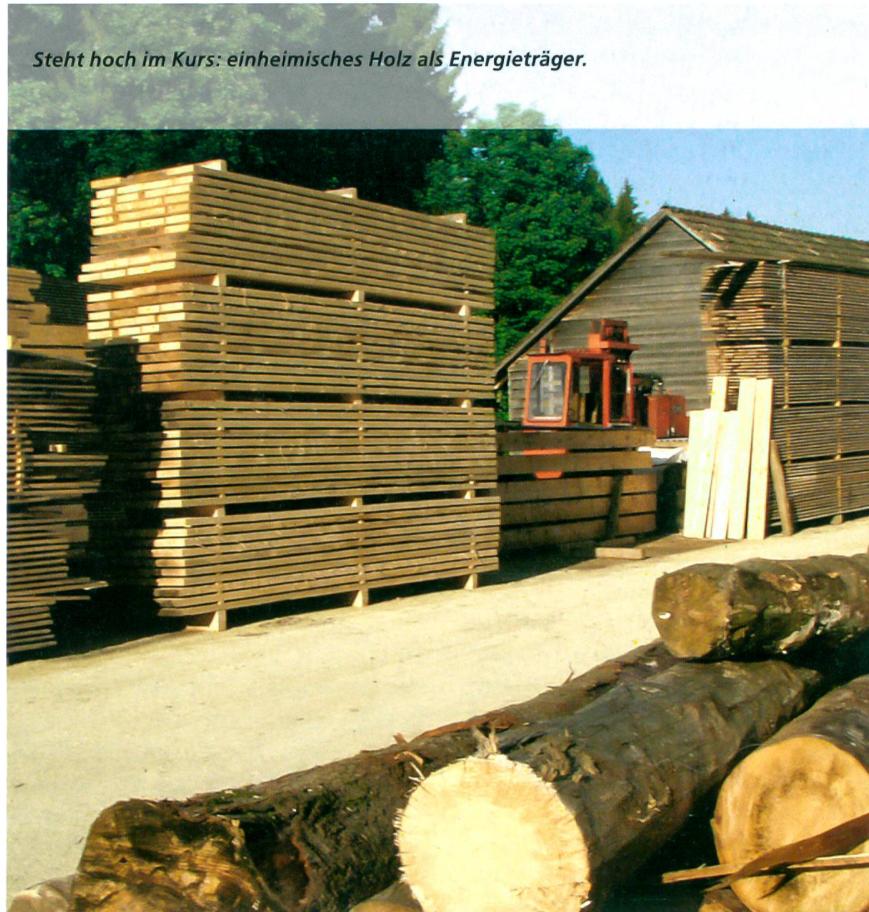
EnergieSchweiz: Jahresbericht 2005 publiziert

EnergieSchweiz hat im Jahr 2005 seine Wirkung weiter verstärkt, wie dem soeben veröffentlichten Jahresbericht zu entnehmen ist. Die gesamt Wirkungszunahme betrug rund 18%. Dieser eindrückliche Leistungsausweis bestätigt die Tatsache, dass das Programm eine tragende Rolle in der Schweizer Energie- und Klimapolitik einnimmt.

Der Jahresbericht ist ab Mitte November auf dem Internet unter www.energie-schweiz.ch verfügbar. Eine Kurzfassung, inklusive einer CD-ROM mit dem ausführlichen Bericht, ist beim Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern erhältlich.

Weitere Informationen:

www.energie-schweiz.ch

**Abonnemente und Bestellungen****Sie können *energeia* gratis abonnieren:**

Per E-Mail: contact@bfe.admin.ch, per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Anzahl Exemplare: _____

Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen *energeia* Ausgabe Nr.: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden/faxen an:

Bundesamt für Energie BFE

Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10